

## Jahresversammlung 2024 der Korporation Schwendi

**Überaus erfreut durfte die Präsidentin Vreny Schädler-Jakober am 26. April 2024 im wieder eröffneten Restaurant «Rössli – iisi Beiz» 95 stimmberechtigte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger zur Jahresversammlung 2024 begrüßen. Der Gewinn der Korporation liegt für das Rechnungsjahr 2023 bei CHF 22'000.– und Silvio Rohrer, Stalden wurde für den abtretenden Hans Britschgi neu in den Korporationsrat gewählt.**

Mit grosser Freude, dass wieder Leben in der Küche und hinter der Theke des Restaurants «Rössli – iisi Beiz» eingelebt ist, eröffnete die Präsidentin Vreny Schädler-Jakober die Korporationsversammlung einmal mehr mit einem Leitspruch:

*«Was ist wichtiger? Fragte der grosse Panda. Der Weg oder das Ziel? Die Weggefährten! Antwortete der kleine Drache.»* Dieser Spruch von James Norbury zeigt, dass der Mitmensch im Grunde mindestens so wichtig ist, wie unser ganzes Handeln im Leben.

### Jahresrechnung und Wahlen

Im abgelaufenen Jahr konnte die Korporation wieder Abschreibungen und Rückstellungen in gesunder Form tätigen und das Rechnungsjahr endete mit einem Gewinn von CHF 22'000.–.

Für den austretenden Korporationsrat Hans Britschgi wählte die Versammlung den 53-jährigen Maschineningenieur Silvio Rohrer, Stalden. Als Präsidentin wird weiterhin Vreny Schädler-Jakober walten und als Vizepräsident wird ihr künftig Patrick Jakober zur Seite stehen.

### Tausch landwirtschaftliches Kulturland, Kredite

Die Einwohnergemeinde hat strategisch beschlossen, die Quellschutzzonen S1 und S2 von den Eigentümern käuflich zu übernehmen. Damit können die Verantwortlichen der Wasserversorgung den Umgang mit diesen sensiblen Gebieten direkter beeinflussen und die Vorschriften griffiger durchsetzen. Bei der Korporation handelt es sich dabei um die Quellen Ritzenmatt, Wolfesmatt, Gerenstock und Giglen. Die Flächen bestehen aktuell grösstenteils aus Wald und Moorgebiet, zum

kleinsten Teil aus Wiesland. Die Einwohnergemeinde Sarnen bot der Korporation Schwendi das landwirtschaftliche Grundstück Gerisbach, Stalden, als Realersatz an. Da aus dem Tausch schlussendlich eine grössere Fläche landwirtschaftliches Kulturland resultiert, fand der Korporationsrat, man solle hier der Einwohnergemeinde Hand bieten, was die Versammlung durch Annahme des Geschäfts bestätigte. Die Korporation sieht vor, das gut zu bewirtschaftende Grundstück auf den nächsten Umgang (ab 2026) aufzuteilen und gemäss Unterallmendverordnung als Parzellen zu verpachten.

Nachdem bereits im Mehrfamilienhaus Badallmend 3 die Balkone vergrössert worden sind und dies von der Mieterschaft sehr geschätzt wird, will man diesen Mehrwert auch im Haus 1 schaffen. Dafür bewilligte die Versammlung einen Kredit von CHF 200'000.–.

Einen weiteren Kredit bewilligte die Versammlung für den Bau von ca. 14 Carports und Parkplätzen im Haus der Korporationen, Sarnen. Der Kredit umfasst mit CHF 80'000.– den Schwander Anteil von den Gesamtkosten in der Höhe von CHF 200'000.–. Mit der Investition soll die prekäre, mangelhafte Parkplatzsituation für die 22 Wohnungen entschärft werden.



Von links: Hans Britschgi, Vreny Schädler-Jakober, Silvio Rohrer

### Verlängerung für Abbau von Risch Steinen

Extra zur Versammlung eingetroffen waren Thomas Fallegger, Risch Steine AG und der Geologe Markus Liniger. Sie gaben der Versammlung Auskunft über den Abbau der Risch Steine und die geologische Situation. Im vergangenen Jahr ist mit 29'600 Tonnen eine relativ grosse Menge abgebaut worden. Bisher liegt der Abbau total bei 162'300 Tonnen. Der Rutsch vom Frühling 2022 hat sich stabilisiert. Die Situation wird jedoch mit aufwändigen Techniken nach wie vor genau überwacht. Damit der Abbau mit Ablauf der Bewilligung nicht per Ende Jahr eingestellt und die Grube rekultiviert werden muss, hat Fallegger in den letzten Jahren mit sehr aufwändigen Planungen, Gutachten, Expertisen, Diskussionen und Verhandlungen die Grundlagen für eine Verlängerung der Abbaubewilligung um weitere 20 Jahre erarbeitet. Auch für die Korporation ist es wichtig, dass an der Sarner Gemeindeversammlung vom Dienstag, 28. Mai 2024 viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Verlängerung dieser Abbauzone votieren.

Die Präsidentin informierte, dass am nationalen Tag der Korporationen, am 14. September 2024, in der Schwendi der Forsthof und der Wärmeverbund besichtigt werden können und am Abend im «Rössli – iisi Beiz» ein Korporationsfest gefeiert wird.

Zur Planung des Mehrfamilienhauses «Ägerli» berichtete der Bauchef Patrick Jakober, dass sich der Zeitplan aufgrund des Einsatzes von Schwanderholz wohl etwas in die Länge ziehe. Der Antrag für den Baukredit sei auf Frühling 2025 und die Bauphase für die 12 Wohnungen auf das Jahr 2026 vorgesehen.

Im Anschluss an die Versammlung wurden die Schwander von ihren neuen Gastgebern mit einem kleinen Nachtessen verwöhnt und konnten den Abend gemütlich ausklingen lassen.

*Walter Abächerli*

## Teich auf dem Glaubenbergpass wieder sichtbar gemacht

**Als anfangs April noch etwas Schnee lag und der Boden gefroren war, gab das Team der ARGE Forst Sarnen mit Bagger & Co. dem stark zugewachsenen Teich auf dem Glaubenbergpass wieder ein Gesicht. Das freut die Wanderer und die Amphibien.**

Es ist eine natürliche Entwicklung, dass Teiche und Weiher im Laufe der Zeit langsam zuwachsen. Abgestorbene Pflanzen bleiben im Teich liegen und bieten mit den Jahren besten Untergrund fürs Wachstum weiterer Pflanzen. So verlandete auch der Teich auf dem Glaubenbergpass. Die immer kleiner werdende Wasserfläche wurde zuletzt kaum mehr als Teich wahrgenommen.

Um den Lebensraum insbesondere für Amphibien und den Teich als attraktives Landschaftselement zu erhalten, schlugen die Mitarbeitenden des Amtes für Wald und Landschaft auf Anregungen u. a. aus der Bevölkerung vor, die Verlandungen im Winter 2023/2024 auszubaggern. Gemeinsam mit der Korporation, dem Pächter des Beizlis und in Absprache mit Verantwortlichen der armasuisse und der Koordinationsstelle für Amphibien wurde der Unterhalt vor Ort festgelegt. Der Winter eignet sich für solche Arbeiten am besten, weil in dieser Zeit wenige Tiere im Teich sind.

Auf 1'500 m ü. M. ist es ungleich eine grosse Herausforderung einen geeigneten Moment zu finden, in dem der Boden weitgehend gefroren ist und doch kaum Schnee liegt, damit der Baggerführer sieht, wo er arbeitet. Dazu kam der Anspruch, dass der geschützte Moorboden im Umfeld maximal geschont werden musste.

### Ideales Zeitfenster anfangs April genutzt

Anfangs April bot sich während zwei Tagen ein Zeitfenster mit optimalen Bedingungen und ein Team der ARGE Forst Sarnen trug Baggerschaufel um Baggerschaufel des verlandeten Erd- und Schlammmaterials ab. Und dazu auch säckeweise von Besuchern hinterlassener Abfall! Als Orientierung für die Sanierung galt die Grösse des Teichs, wie sie 2012 dokumentiert worden ist. Das ausgehobene Material wurde vor Ort ge-

nutzt, um den Bereich des ehemaligen Schiessstands, eine Mulde beim Eingang zum Munitionsdepot sowie einen inoffiziellen Wanderweg durch das Moor ins Gelände einzupassen bzw. aufzuheben. Die Grasfrösche haben den Teich sofort in Beschlag genommen: Es konnten zig Laichballen gezählt werden und aktuell lassen sich Kaulquappen entdecken!

### Maria Jakober



**Nur wenige Quadratmeter Wasserfläche waren im Herbst 2023 noch sichtbar.**



**Nach den Unterhaltsarbeiten im Frühling 2024 wird der Teich wieder sichtbar und die Wasserfläche wird wieder attraktiv sowohl für Besucherinnen und Besucher als auch für Tiere und Pflanzen.**